

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 13 (1906)

Heft: 39

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus Kantonen und Ausland.

1. St. Gallen. * „Also doch!“ In Nr. 75 der „Rapperswiler Nachrichten“ lesen wir, daß Kollega Christian Lügstenmann in Kaltbrunn zum Adjunkten des Stadtschreibers von Rapperswil gewählt worden ist. Trotzdem uns unsere, aus guter Quelle gewordene irrtümliche Mitteilung von der Wahl des Hrn. Lügstenmann als Gemeindefanzler seiner Heimatgemeinde persönlich leid tat, freute uns doch das diesbezügliche Dementi aufrichtig. Nun muß es also doch sein! Wir wiederholen den damals geschriebenen „Nachruf“ auf Freund Lügstenmann nicht mehr; er ging uns von Herzen und war wohlverdient. Eine einzige Bemerkung können wir jedoch nicht unterdrücken. Wir waren in den letzten Jahren Zeuge, wie in vielen Gemeinden unseres Kantons ein reger Wett-eifer sich entfaltete, die Lehrerengehalte den Bedürfnissen der Zeit etwas mehr anzupassen. Wenn daher in den diesbezüglich zurückgebliebenen Schulgemeinden eine Lehrerflucht sich geltend macht oder die Lehrer andern, besser salarierten Stellen sich zuwenden, ist dies unserer Ansicht nach sehr begreiflich.

Dem aus der Lehrergilde scheidenden Christian Lügstenmann die besten Wünsche auf seine Beamtenlaufbahn!

2. Luzern. Hochdorf. Unsere Herbstversammlung fand am 17. Sept. im Hotel zur Post in Hochdorf statt. Hochr. Herr Kaplan und Bezirkssinspектор Andres in Inwil hielt einen Vortrag über: „Wesensunterschied zwischen Menschenseele und Tierseele“. Den originellen Aussführungen folgte die ansehnliche Versammlung in lautloser Stille. In der Diskussion wurde der treffliche Vortrag allseitig bestens verdankt. Ich kann von einer Skizzierung des Vortrages Umgang nehmen weil der hochw. Herr ihn einem weiten Publikum durch Drucklegung bekannt geben soll.

In der Gründungsrede gedachte unser verehrter Präsident, Musterlehrer Fleischli, in ehrenden Worten den aus unserm Vereine in die ewige Heimat geschiedenen Mitgliedern, der Herren Grossräte A. Sigrist, in Inwil, J. Schmid, Amtsgehilfe in Ermensee und des Seminarlehrers Alb. Achermann.

Nachdem die Rechnungsgeschäfte erledigt und die Delegierten an den Volksvereinstag in Freiburg gewählt waren, wurde noch ein gutes Stündchen der frohen Unterhaltung gewidmet.

Briefkasten der Redaktion.

1. Verschiedenes ist verschoben, weil die Redaktion am II. Katholikentage weilte. Es folgt alles nach, auch die Berichterstattung über die Freiburger Tagung wird Fehlendes nachholen.

2. An Mehrere: Bez. Arbeiten sind willkommen.

Den Herren Dirigenten

der Kirchen-, Gemischt- und Läuterchöre teile mit, daß die neue komische Nummer: „Fidele Studenten“, komische Szene für 5 oder mehr Damen mit Gesang und Klavierbegleitung, während des letzten Winters in der Schweiz von 40 Vereinen mit bestem Erfolg aufgeführt wurde. Zur Ansicht oder fest bestellen bei

Hs. Willi, Lehrer in Cham.

= Offene Schulfstelle. =

Kaltbrunn, untere Jahrschule, 2. und 3. Klasse, infolge Resignation. Gehalt: der gesetzliche, nebst freier Wohnung und 50 Fr. Beitrag an die Lehrerpensionskasse, sowie 60 Fr. für kirchliche Dienste. Anmeldung bis 8. Oktober I. J. bei Herrn Pfarrer G. Dürlewanger, Schulratspräsident.

St. Gallen, den 22. Sept. 1906.

(119)

Die Erziehungskanzlei.

Lehrerstelle in Hünenberg.

Infolge Resignation aus Gesundheitsrücksichten ist die Lehrstelle an der Oberschule im Chret, dahier, auf Beginn des Wintersemesters, 29. Oktober, neu zu besetzen. Die Jahresbesoldung beträgt 1400 Fr., nebst Wohnung, Garten und Umgelände. Aspiranten wollen sich, unter Beilage des Lehrpatents und Zeugnisse, bis 7. Oktober beim titl. Präsidenten der Schulkommission, hochw. Herrn Pfarrer Stadlin, Dekan, Cham, schriftlich anmelden.

Hünenberg, 18. Oktober 1906.

Namens der Schulkommission:

(117)

Die Gemeindelanzlei.

Das **Nicht lesen** der Broschüre
„Wie heilt man Nerven- und
Magenleiden“

kann sehr nachteilige Folgen haben. Daher ver-
säume kein Leidender, dieselbe gratis, franko
und verschlossen durch 49

Dr. med. E. L. Kahlert, prakt. Arzt,

Kuranstalt Nüfels (Schweiz)

zu beziehen. Gegen Einsendung von 50 Cts. in
Marken für Rückporto.

**Amerikanische Buchfüh-
rung** lehrt gründlich, durch Unterrichts-
briefe. Verlangen Sie Gratisprospekt. 22
H. Frisch, Bücherexperte, Zürich E 92.



Für obere Primarschulen! — Für Sekundarschulen! — Für allgemeine Fortbildungsschulen! — Für gewerbliche Fortbildungsschulen!

Einfaches, praktisches, billiges

109

Übungsbuch im schweizerischen Verkehrswesen

zusammengestellt und verlegt von

Otto Egle, Sekundarlehrer, Gossau (Kt. St. Gallen).

Es hat den Zweck, den Schüler anzuleiten, die in dem heutzutage so bedeutend gewordenen Verkehrswesen nötigen Kuberts und obligatorischen Formulare auszufüllen. Die ausgefüllten Formulare werden ins Heft an eine vorgezeichnete Stelle eingeklebt, wo zugleich kurze Bemerkungen und die jeweiligen Taxen beigedruckt sind. Das Heft ist seiner Billigkeit halber (es kostet samt 20 Kuberts und Formularen nur 50 Rp.) jedem Schüler leicht zugänglich.

Offene Schulstelle in Haslen, Appenzell I.-Rh.

Die Lehrstelle für die hiesige siebenklassige Knabenschule sowie die Organisten- und Chordirigentenstelle an hiesiger Kirche sind neu zu besetzen und werden hiemit für die freie öffentliche Bewerbung ausgeschrieben. Der Lehrergehalt beträgt 1400 Fr., dazu kommen freie Wohnung und Garten; Nebeneinkünfte (Organisten- und Dirigentengehalt inbegriffen) belaufen sich auf 500 Fr. Anmeldungen samt Zeugnissen sind bis 15. Oktober I. J. zu richten an Herrn Schulratspräsidenten Franz Mazenauer in Haslen, der auch allfällige gewünschte weitere Auskunft erteilen wird.

114

Haslen, den 17. September 1906.

Der Schulrat.

Offene Schulstelle in Brondshofen.

An die neue Unterschule eine

(H 3980 G) 116

☰ Lehrerin. ☰

Gehalt, der gesetzliche, nebst freier Wohnung und Gartenanteil. — Anmeldung bis 30. Sept. bei Hrn. Jos. Nüedi, Schulratspräsident.

Vide Rezension Seite 625 No. 37 dieser Blätter.

Schweizerisches Verfehrss-Heft

von

C. Huber, Lehrer an der Ober- und Gewerbeschule
Sonnenstraße, St. Gallen.

Selbstverlag **Preis 60 Rp.** (Einzel 1 Fr.)
im Partiebezug von 5 Exemplar an.

Berechnet ist dieses praktische Lehrmittel für
oberste Primarklassen Realschulen
Fortschungsschulen: allgemeine, gewerbliche und kaufmännische!

Inhalt:

1. Sämtliche gebräuchliche Adressformen (17 an der Zahl) in sehr schönen verschiedenen Schreibschriften mustergültig vorgedruckt mit vorhandenem Raum zur Nutzung auf dem gleichen Blatt. (Gutes Papier für die Schreibstunde).
2. Eingehende Erläuterungen zu diesen Adressen, Taxenverzeichnisse etc.
3. 20 wirkliche Formulare aus dem täglichen Verkehr. Diese sind so eingeklebt, daß sie auf beiden Seiten vollständig beschrieben werden können. (Aufsatz- oder Buchhaltungsstunde.) Kein Zeitverlust für das lästige Einkleben.
Es sind folgende Formulare: Postkarte, Telegramm, verschiedene Geldmandate, telegraphische Geldanweisungen, Einzugsmandate fürs Zu- und Ausland, Nachnahmeverzeichnis, Krenzband, Wertbrief, die drei Formulare für eine Paketsendung ins Ausland, Einzahlungsschein in Check und Giro, Frachtbriefe, Express-, Adresse-, Zollerklärung, Kundreisebestellschein etc. Es fehlen keine Formulare!
4. Ausführliche Erklärung des Post-, Fracht- und Personenverkehrs mit Anleitung zum Ausfüllen der Formulare.

Bei dieser Vollständigkeit billiges Lehrmittel dieser Art. Sehr geschmackvolle Ausstattung! Broschiert! Keine liegenden Blätter mehr! Durchgesehen von der Tit. Ober-Postdirektion, Bern.

Rezension:

Herr J. Dust, Postbeamter, St. Gallen, schreibt im **amtlichen Schulblatt** No. 9:
Wer am Schalter täglich beobachten kann, wie unbehilflich sich ein großer Teil des Publikums bei der Ausfüllung gewisser Formulare benimmt, muß die Herausgabe des vorliegenden Verfehrssheftes lebhaft begrüßen. Es wird für den Lehrer an oberen Stufen, Real- und Fortbildungsschule, jedenfalls eine Lust sein, dieses praktische und wirklich auch sehr schön ausgestattete Heft durchzuarbeiten. Möge daselbe überall dort eingeführt werden, wo es hingehört. Bei dem äußerst billigen Preise (60 Cts.) sollte dies alleroft möglich sein.

Wir sind überzeugt, daß Schüler, Eltern, Lehrmeister und nicht zum mindesten die Verfehrssbeamten für solch praktischen Unterricht dankbar sein werden. — Lehrer, welche eingehende Behandlung des **gesamten Verkehrswesens** wünschen, verweisen wir auf die große Ausgabe des Heftes (2 Fr.).

Dem rührigen Verfasser gebührt vollste Anerkennung für die gründliche und treffliche Bearbeitung des Stoffes, wie auch für die Gediegenheit der Ausführung des schweiz. Verfehrssheftes, das von unserm „Glück auf“ auf seiner Wanderung begleitet sei!

(J. D.) J. Dust, Postbeamter, St. Gallen.

(II 3996 G) 118

Herr **Erziehungsrat C. Müller**, Staatschreiber, St. Gallen schreibt:
Das Verfehrssheft reiht sich ebenbürtig Ihren verdienstlichen früheren Arbeiten an.
Gemeint sind: **Umschauliche Bürgerschule** 1. die Gemeinde **Fr. 1.40**
2. Bezirk, Kanton, Bund **Fr. 1.80**
Populäre Darstellung von Schuldbetreibung und Konkurs **3 Fr.**